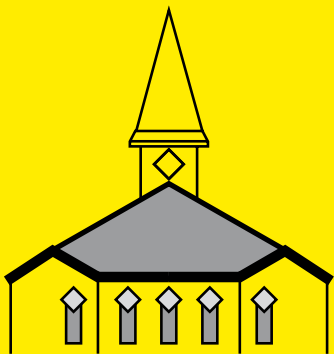




Gemeindebrief

04/05
2012

der ev.-ref. Kirchengemeinde
Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

Johannes



Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

Adressen, Telefon- und Faxnummern

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage
Internet: www.johanneskirche-kachtenhausen.de
www.familienzentrum-kachtenhausen.de
E-Mail-Adresse
info@johanneskirche-kachtenhausen.de
 Pastor Gerstendorf 7 12 35
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35
 Telefax 7 13 68
 Küsterin Elena Franz 7 11 91
 Familienzentrum „Pustebume“ 7 92 26
 Bläserarbeit: Harald Bükler 7 85 15
 Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

Kontoverbindungen

Geschäfts- und Spendenkonto:
 Sparkasse Detmold
 BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 222

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der
 7. Mai 2012
 Auflage: 1300

Gemeindezentrum in den Osterferien geschlossen

Das Gemeindezentrum bleibt in den Osterferien zwischen dem 2. und 14. April geschlossen.

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Die nächste öffentliche Kirchenvorstandssitzung findet am Freitag, 20. April, um 19 Uhr im Sesselraum des Gemeindezentrums statt.

Andacht	3
Standpunkte und Meinungen	4
Tauerinnerungsgottesdienst / Johnny Kirchturm	
Gestern und heute	5
Einführung der neuen und Verabschiedung der alten KV-Mitglieder	
Rund um Johannes.	6
Einladung Konzert MGV „Frohsinn“ Frühlings-Markt am Turm	
Aus Gruppen und Kreisen	8
Mitarbeiterdankeschön / Kinderbibelwoche	
Familienzentrum „Pustebume“	10
Berichte	12
Hörhilfen für die Johanneskirche / Neue und alte Gemeindebriefboten / Gerrit Noltensmeier	
4 Teens	14
Bunt gemischt.	15
Treffpunkt Gemeindezentrum	16
Forum.	18
Pinnwand.	19
Gottesdienstplan	20

Impressum

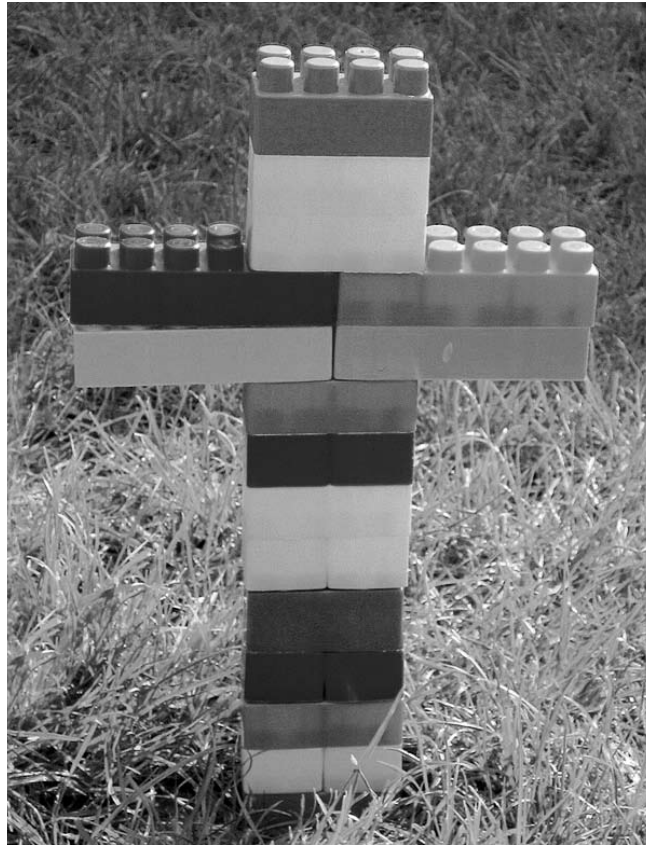
Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.
 Druck: Landeskirchenamt in Detmold
 Redaktion: Sigrud Budde, Dirk Gerstendorf, Renate Kleine, Jochen Löscher, Rita Hofmann
 Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher
 Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter www.johanneskirche-kachtenhausen.de. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!

Ein Kreuz – zusammengesetzt aus bunten Legosteinen. Als Postkarte liegt es vor mir, als ich diese Andacht schreibe, als Titelbild des Johannes schaut ihr es an – oder schaut es eher euch an? Auf der Rückseite der Karte steht ein Auszug aus einem Osterlied: „Freuet euch, das Grab ist leer. Er ist auferstanden. Dem Tode ist die Macht genommen: Jesus Christus lebt!“

Ein Kreuz aus bunten Legosteinen – ist das anstößig? Ja, im wahrsten Sinne des Wortes – es gibt Anstoß. Schubst uns hinein in ein Fragen, ein Entdecken des Kreuzes Jesu und seiner Bedeutung unter einem „bunten“ Vorzeichen. Für mich ist dies in allen Farben leuchtende Legokreuz ein Zeichen für das neue, leuchtende Leben, das aus dem Tod Jesu erwächst. Ja, das Grab ist leer – und wir können uns gut vorstellen, dass dieses Symbol des Lebens auf(er)steht aus der Erde, die für Jesus nicht letztes Zudeck, sondern der Raum wurde, den seine Liebe zu uns Menschen durchwirkt.

„Dem Tode ist die Macht genommen...“ – es tut uns gut, dies an Ostern 2012 wieder und neu zu hören. So nah sind uns die Todesmächte, dass es immer wieder dieser Vergewisserung bedarf, dass letztendlich, letztendlich, das Leben gesiegt hat. So bunt, so vielgestaltig wie unsere Kinder ihre Legos



zusammensetzen, so wirkt die Kraft Gottes, der seinen Sohn nicht dem Tode überließ.

Jedes Mal bin ich wieder fasziniert, wenn ich sehe, wie einfallsreich und überraschend Kinder ihre Legosteine zu fantasievollen Gebilden zusammensetzen und damit ihre Vorstellung von der Welt Gestalt finden lassen. Das Kreuz aus bunten Legosteinen – es ermöglicht uns, das Wirken unseres Gottes uns so vielgestaltig und farbenfroh, wie es nur

irgend geht, vorzustellen. Farbe kommt ins Leben, ganz viel Rot für seine Liebe, das Grün für unsere Hoffnung, das leuchtend warme Gelb für seine Geborgenheit, die er uns schenkt. Der kleine blaue Stein steht für mich für die Gelassenheit und Ruhe, die ich bewahren darf, weil ich mich in seiner Hand geborgen weiß. Das hell aufleuchtende Orange lässt mich schon die Morgenröte von Gottes neuer Welt ahnen.

Gerade weil ich weiß, wie viele dunkle, traurig machende Todesmächte in unserer Welt lauern, schaue ich mir gerne gerade dieses Kreuz an. Lasse mir Mut machen von seinen bunten Farben, der Botschaft von Ostern zu trauen und die Augen weit offen halten für den, der unsere Welt nicht in der Todesverlassenheit zurückgelassen hat, sondern an unserer Seite geht

und uns die Freude am Leben schenkt. Zwischendurch werde ich es mir immer wieder mal anschauen, mich „anstoßen“ lassen von seinen fröhlichen Farben und wissen: „Freuet euch, das Grab ist leer. Er ist auferstanden. Dem Tode ist die Macht genommen: Jesus Christus lebt!“

*Eine gesegnetes Ostern 2012
wünscht Ihr/Euer
P. Dirk Gerstendorf*

Post für den kleinen Fritzi

Beim Taferinnerungsgottesdienst gab es die Holztrauben



Mein Name ist Fritzi und ich wohne im Familienzentrum „Pustebblume“. Vor einigen Wochen habe ich Post in unserem Briefkasten gefunden mit meinem Namen darauf. Ich war total aufgeregt ihn zu öffnen.

Es war eine Einladung von Pastor Gerstendorf zum Taferinnerungsgottesdienst am Sonntag, dem 4. März 2012. Das musste ich gleich den Kindern in der Gruppe erzählen.

Endlich Sonntag, das Warten hatte ein Ende und ich war ganz schön aufgeregt.

Nach einen gemeinsamen Lied und einem anschließenden Gebet erin-

nerten wir uns gemeinsam an die Taufen im vergangenen Jahr. Alle Kinder mit ihren Familien versammelten sich um das Taufbecken und jedes Kind bekam eine Weintraube aus Holz überreicht, auf dem der Name und der Taufspruch geschrieben stand.

Meine Weintraube erhält einen schönen Platz im Familienzentrum. Am Ende bekam ich eine Tüte mit Sonnenblumenkernen. Dafür finde ich mit den Kindern einen schönen Platz zum Einpflanzen und wenn diese dann blühen, werde ich mich an den schönen Tag der Taufe erinnern.

Euer Fritzi



Johnny Kirchturm: 7 Wochen ohne

Kuckuck, hier bin ich wieder! Doch, mich gibt es noch, und mir ist was aufgefallen: Von hier oben sehe ich dieser Tage Menschen, die auf irgendetwas sehnsüchtig zu warten scheinen. Ich habe gehört, sie würden alle für 7 Wochen auf etwas verzichten: Auf Süßigkeiten zum Beispiel, oder auf Fleisch, andere auch auf Alkohol oder dumme Sprüche. „7 Wochen ohne“ nennen die da unten das. Sieben Wochen auf irgendetwas Liebgewonnenes verzichten, um einen Sinn in die Fastenzeit zu bekommen. Und wartet ab, Ostern, wenn die Aktion vorbei ist, holen sie doch wieder auf einen Schlag alles nach.

Und was hat Kiki, die Kircheneule noch zu mir gesagt? „Du hättest ja mal sieben Wochen lang aufs Bimmeln verzichten können!“ Hätte sie mal mitgemacht – sieben Wochen ohne dumme Sprüche wäre echt was für sie gewesen!

Wovon die Gemeinde lebt

Neue Kirchenälteste eingeführt und ausscheidende verabschiedet



Die neuen (n) und die ausscheidenden (a) Mitglieder des Kirchenvorstandes: Marcel Braun (n), Marion Kortekamp (n), Manuela Sternberg-Bornmann (a), Corinna Strüwe (a), Britta Schlüter (n), Rolf Viehmeister (a), Christiane Stoyke (n) mit Sohn Frederic, Pastor Dirk Gerstendorf, Kirchenvorstandsvorsitzende Jutta Pankoke

„Die Gemeinde lebt davon und ist darauf angewiesen, dass viele ihrer Glieder bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv in die Gemeinde einzubringen. Dies geschieht in der Regel für einen bestimmten Zeitabschnitt und eine Veränderung durch Wechsel im Amt ist dabei natürlicher Bestandteil der Gemeindegarbeit.“

So beginnt der Text der Agende für den Einführungs- und Verabschiedungsgottesdienst für Kirchenälteste. In unserer Gemeinde ist Ihnen ja ein aufregender Wahlkampf erspart geblieben (weil das unsere Politiker sowieso besser können), so dass wir im Gottesdienst am 26. Februar die vier Kandi-

daten Marcel Braun, Marion Kortekamp, Britta Schlüter und Christiane Stoyke in einem feierlichen Rahmen ins Amt einführen konnten.

Die Wahlperiode für Kirchenälteste beträgt vier Jahre. Diejenigen, die sich zur Weiterarbeit bereit erklärt hatten, werden in ihrem Amt bestätigt. Dies sind: Friedrich Avenhaus, Rosemarie Beermann, Beate Genz, Markus Göner, Susanne Graf, Renate Kleine, Jochen Löscher, Detlef Mucha, Jutta Pankoke, Dietmar Pöhlchen, Ferdinand Schmedding.

Dass wir uns in unserer Gemeinde keine Sorgen um Nachwuchs machen müssen, zeigte die Taufe am Ende des

Gottesdienstes. Es wurde nämlich Madita Hommel, Enkelkind unseres Ältesten Dietmar Pöhlchen, in die Gemeinde aufgenommen.

Im Anschluss an diesen schönen Gottesdienst, in dem Pastor Gerstendorf in seiner Predigt nicht vergaß, die biblisch begründeten Freuden im Amt eines Ältesten zu beschreiben, fand im Rahmen eines kleinen Empfangs die Verabschiedung und Würdigung der Ältesten, die aus dem Amt ausscheiden wollten, statt.

Manuela Sternberg-Bornmann hatte nicht nur den Anstoß zur Gründung des Gospelchores gegeben, sie hat auch die jährlich stattfindenden Gospel-

workshops organisiert. Zusammen mit ihrem Mann Günter hat sie die Partnerschaft zur Gemeinde in Minsk auf den Weg gebracht und als Fachfrau für Personalwesen war sie uns eine große Hilfe bei der Bearbeitung von Personalangelegenheiten. Leider verlässt sie nicht nur das Amt der Kirchenältesten, sondern über kurz oder lang auch unsere Gemeinde, da sie aus beruflichen Gründen mit ihrer Familie nach Bonn ziehen wird.

Corinna Strüwe, die uns mit ihrem unermüdlichen Engagement für Kinderkirche, Gottesdienst „anders!“ und die Jugendarbeit immer wieder überrascht hat, wird genau in diesen Bereichen auch weiterhin tätig sein. Sie wollte nur gerne das Amt der Ältesten abgeben. Wir hoffen, dass sie von der Basis

aus dem Kirchenvorstand weiterhin kreative Anstöße gibt und die Arbeit-durchaus auch mal kritisch nachfragend-begleitet.

Rolf Viehmeister, der sich aus „Ältergründen“ (übliche Ausrede von Rentnern, die auf anderer Ebene noch mal richtig durchstarten wollen) zurückziehen möchte, hat in den über 23 Jahren seiner Tätigkeit im Kirchenvorstand aktiv an der Umsetzung zur Selbstständigkeit der Johannesgemeinde mitgewirkt, hat im Bauausschuss den Neubau unserer Kirche begleitet. Er hat unzählig viele Protokolle von Sitzungen geschrieben, als Beauftragter für Sicherheit in unserem Gemeindezentrum den Prüfer des Landeskirchenamtes in Erstaunen versetzt, weil alle Anforderungen erfüllt waren. Her-

vorragend hat er die Ausstellung „10 Jahre Johanneskirche“ organisiert in seiner absolut verlässlichen Art.

Für das Engagement der drei ausscheidenden Ältesten bedankte sich P. Dirk Gerstendorf im Namen der Gemeinde mit guten Wünschen, individuell ausgesuchten Geschenken und der Bitte unsere Gemeinde auch weiterhin unterstützend, aber auch kritisch, zu begleiten.

Auch der nun neu zusammengesetzte Kirchenvorstand bekam viele gute Wünsche mit auf den Weg. Wir freuen uns über so viel Anteilnahme, denn wir Kirchenältesten sind auf Unterstützung und die Fürbitte der Gemeinde aber vor allen Dingen auf den Segen unseres guten Gottes angewiesen.

Jutta Pankoke

Männergesangsverein



„Frohsinn“
Kachtenhausen e.V.

„Eine musikalische Weltreise“

Unter diesem Titel veranstaltet der MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen e.V. am Sonntag, dem 22. April 2012 in der Johanneskirche zu Kachtenhausen sein diesjähriges Konzert.

Klavierbegleitung: Vesseliu Hriskoskov, Detmold

Moderation und künstlerische Gesamtleitung: Dominik Weidner

*In der Pause (ca. 15.45 bis 16.30 Uhr).
Kuchenbüfett mit Kaffee, Tee und weiteren Getränken*

Mitwirkende:

*MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen
der Chor „ChorIn e.V.“*

*das Musikensemble „Quisitho“
Akkordeon, Saxofon, Gesang*

*Musik verbindet –
wird heißen Sie herzlich willkommen zu
unserem Konzert*

Frühlings-Markt am Turm als Neuauflage

Erfolgreiche Veranstaltung mit Kachtenhauser Vereinen findet wieder statt

Nach dem großen Erfolg des „Markts am Turm“ im letzten Jahr lag es nahe, diesen Treff auf dem Parkplatz des Gemeindezentrums zu wiederholen. Als Termin wurde dann sofort der Samstag der 12. Mai festgelegt.

Die Pflanzenbörse soll auch diesmal mehr sein als ein Tauschhandel zwischen Gartenfreunden. Natürlich werden auch selbst gezogene Pflanzen angeboten. Aber eben nicht nur für Gartenfreunde - und nicht nur Pflanzen. Auch diesmal wird es wieder selbst gefertigte Holzfiguren (vom Kreativkreis), selbst gefertigte Nistkästen für Vögel und Fledermäuse (von der Holzwerkstatt) und die vielfältigen Ideen der Kachtenhauser Vereine und Institutionen geben. Eine ganz wichtige dabei ist natürlich die Kirchengemeinde, die mit einer großen Kaffeetafel und selbstverständlich selbst gebackenen Kuchen dabei sein wird. Am 12. Mai um 14:30 Uhr freut sich diese neue Idee wieder auf alle, die Freude an Dingen rund um den Garten und an einer gemeinsamen Aktion im Ort haben. Auch Einzelpersonen (natürlich nicht gewerblich) sind als „Marktbesucher“ willkommen, wenn sie sich vorher mit Peter Kasten über die Teilnahme abstimmen. Wer aktiv mit dabei sein möchte, meldet sich bitte bis zum 3. Mai bei Peter Kasten, Tel. 7417.



„Zeitlos“ in der Johanneskirche

Mitarbeitendendankeschön mit musikalischer Darbietung – Ehrung langjähriger Mitarbeitender

Ein streng gehütetes Geheimnis – nur unser Pastor wusste Bescheid – wurde am 19. Februar um 16 Uhr gelüftet. Traditionell einmal im Jahr bedankt sich die Gemeinde bei den Mitarbeitenden und ihren Familien sowie Lebenspartnern für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Zunächst interpretierte Pastor Gerstendorf ein Bildmotiv der Künstlerin Stefanie Bahlinger aus Mössingen zur Jahreslosung 2012 „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ (2. Korinther 12,9).

Anschließend, schon voller Spannung erwartet (eben dieses besagte Geheimnis), wurde die Band „Zeitlos“ vorgestellt. Eigentlich ein Ensemble von acht Mitgliedern, trat sie aus zeitlichen Gründen mit nur vier Personen auf. Doch das tat der Begeisterung keinen Abbruch! Wunderschöne Stimmen mit perfekter instrumentaler Begleitung bescherte der Gemeinde einen kurzweiligen Spätnachmittag. Zu Gospeln, besinnlichen Vorträgen und Evergreens, die allen bekannt sind (jeweils mit passender Kostümierung), sprang der Funke schnell auf die Zuhörer über. Es wurde geschunkelt, geklatscht und mitgesungen. Ohne Zugaben kam diese tolle Band nicht davon!

Nach dieser mitreissenden Vorstellung wurden erstmals Jubiläen der ehrenamtlich Mitarbeitenden gefeiert. Die Kirchenvorstandsvorsitzende Jutta Pankoke ehrte folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:



für 10 Jahre Mitarbeit Richard Bokermann, Andreas Kunze, Sigrid Pöhlchen, Hannelore Ulbrich und Bernd Witt.

Für 20 Jahre Mitarbeit wurden Cornelia Risy, Dora Schiemann, Inge Spilling und Marga Viehmeister geehrt.

Bereits seit 40 Jahren arbeiten Margarethe und Reinhold Mucha in der Gemeinde mit.

Im Anschluss an die Ehrungen sorgte Peter Liebermann für das leibliche

Wohl. Aus verschiedenen Gerichten, vorzüglich zubereitet, konnte man auswählen. An Getränken fehlte es auch nicht, so dass die Mitarbeiterschaft der Johannesgemeinde einen rundum gelungenen Abend verbracht hat. Pastor Gerstendorf vergaß nicht, allen Mitarbeitenden und auch denen, die sie im Hintergrund als Familie oder Lebenspartner unterstützen, im Namen des Kirchenvorstandes für allen Einsatz zu danken.
Rita Hofmann

Komm, wir suchen einen Schatz

Kinderbibelwoche auf großer Entdeckungstour mit Elmar Goldzahn

Vom 10. – 13. April sind alle Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren herzlich in die Johanneskirche eingeladen. Von Dienstag bis Freitag, jeweils von 9.30 – 12.15 Uhr, treffen wir uns dort, um miteinander auf Schatzsuche zu gehen. Wir haben einen echt schlaunen Fuchs dabei, den Elmar Goldzahn. Prima ausgerüstet mit allem, was man zu einer Entdeckertour braucht, wird er uns durch die Woche begleiten. Auch dabei ist der „Alte Petrus“, der dem Elmar so manches Mal hilfreich zur Seite steht, damit der bei der spannenden und immer wieder überraschenden Suche die nötige Unterstützung erhält. Wir werden den Schatz schon entdecken – wir alle gemeinsam, die ihr dabei seid, da bin ich mir ganz sicher!

Zwischendurch müssen wir uns natürlich stärken, also bitte etwas zum Frühstück mitbringen, eine verborgene Getränkequelle haben wir schon entdeckt und werden euch daraus versorgen.

Und - zwischendurch müssen wir natürlich von der Schatzsuche etwas entspannen und werden miteinander spielen, basteln, singen, und...

Am Sonntag, 15. April, um 11.00 Uhr, laden wir die Familien, die Freunde, die Gemeinde – ein Täufling kommt auch! - zu einem großen Schatzsucher- und Entdeckergottesdienst in die Johanneskirche ein. Das wird ein Fest werden!! Aber erst mal bis zum 10. April um 9.30 Uhr in der Johanneskirche, da startet die Schatzsuche.



Frühjahrsputz im Garten des Familienzentrums

Am Samstag, dem 24. März trafen sich Eltern, Kinder, Erzieherinnen und Herr Gerstendorf im Familienzentrum, um das Außengelände auf Vordermann zu bringen.

Es wurde Laub geharkt, Büsche geschnitten, Rasenkanten abgestochen, die Spielzeughütte gestrichen und im Hamster-Spielgarten der Boden vorbereitet für nachfolgende Arbeiten.

Um einen großen Busch zu entfernen, kam Herrn Gerstendorfs Auto zum Einsatz. Zwischendurch wurde ein kräftiges Frühstück gereicht.

An dieser Stelle möchten wir uns noch mal bei allen fleißigen Helfern recht herzlich bedanken.

Monika Beckmann & Marion Blöbaum



Paula Print besuchte das Familienzentrum

Vom 5. bis zum 23. März nahmen wir, das sind die Vorschulkinder aus allen drei Regelgruppen, an dem Zeitungsprojekt der Lippischen Landeszeitung teil.

In dieser Zeit bekamen die Kinder und Erzieherinnen die LZ kostenlos ins Familienzentrum geliefert, so konnten wir uns spielerisch mit dem Medium Zeitung beschäftigen.

Wir beobachteten eine Woche lang die Wettervorhersage, sprachen über die Familienanzeigen und haben mit Spannung die Paula-Print-Geschichte verfolgt.

Auch das Spielheft mit den Such-, Mal- und Rätselaufgaben rund um die Zeitung hat uns sehr viele Informationen gegeben und wir hatten viel Spaß dabei die Zeitungshüte und Kapitänshemden zu basteln.

Ein großes Highlight war für uns alle der 9. März, denn an diesem Tag besuchte uns ein Redakteur der LZ und Paula Print!

Die Kinder hatten viele Fragen wie zum Beispiel: „Paula, mäht du auch den Rasen?“ Paula antwortete in ihrer Entensprache und der Redakteur übersetzte, das sie das natürlich nicht tut,

denn sie ist ja kein Zeitungsschaf.

Als Überraschung haben wir Paula Print den Holzfällertanz vorgeführt und sangen für die Beiden das Lied: „Einfach spitze, dass du da bist“, dazu zogen wir natürlich unsere gebastelten Kapitänshemden an.

Anschließend bekamen alle Kinder noch eine kleine Paula Print und die große Paula Print besuchte alle Gruppen.

Den Kindern und uns hat das Projekt sehr viel Freude bereitet.

*Joanna Rogalla, Moni Beckmann,
Vanessa Kuhlemann*

„Mädchen sind anders – Jungen auch“

Abenteuer Familie zu Lebenswelten von Jungen und Mädchen



Am Freitag, den 16. März trafen sich Eltern und Kinder zum „Abenteuer Familie“.

Das Thema an diesem Abend lautete: „Jungen sind anders – Mädchen auch“. Wir starteten gemeinsam mit einer „Mutprobe“. Wer sich traute – und das waren fast alle Kinder und auch der eine oder andere Erwachsene – konnte über die von allen hoch gehaltene Balancierleine laufen. In einer zweiten Aktion ging es darum als Gruppe einen Tennisball mit Hilfe eines Gardinenrings zu transportieren. Die Aufgabe wurde mit Bravour gelöst.

Anschließend gingen die Kinder zum Spielen. Unser Referent, Holger Nickel, Familientherapeut, ging mit den Eltern spannenden Fragen zu den Lebens-

welten von Mädchen und Jungen nach, die sich – früher wie heute – ebenso wie die von Männern und Frauen unterscheiden.

In Mädchenzimmern sieht es anders aus als in Jungenzimmern. Die Mädchen spielen seit Generationen mit Puppen, Puppenküchen, Puppenwagen. Jungen erforschen die Schwerkraft, fliegen zum Mond und fangen Ganoven. Mädchen bekommen erst

Blockflöten später Querflöten, Jungen bekommen Trommeln, später E-Gitarren geschenkt.

Männer fahren Motorrad, gehen zum Fußball und zum Angeln. Frauen gehen zum Spielplatz, zum Yoga und treffen sich im Cafe. Im Erziehungsalltag wird immer wieder deutlich, dass Mädchen und Jungen sich unterschiedlich entwickeln, lernen und verhalten.

Die Eltern waren offen für das Thema, kamen gut miteinander ins Gespräch und konnten wichtige Impulse für das familiäre Miteinander mit nach Hause nehmen.

Der Abend endete in einer lockeren Atmosphäre mit einem leckeren gemeinsamen Abendessen.

Jutta Strickert und Daniela Westhoff

Schulranzen-Infoveranstaltung

Das war war ein aufregender Nachmittag im Familienzentrum. Die großen und kleinen Besucher waren hell auf begeistert von den vielen verschiedenen Schulranzen, die es zur Zeit auf dem Markt gibt.

Herr Schulte von Lederwaren Schulte, Oerlinghausen, besuchte uns in der Einrichtung. Nach einer kurzen Einführung zum Thema Schulranzen ging es zum Aufsetzen der vielen verschiedenen Ranzen. Es wurde angepasst, wieder ausgetauscht und anschließend stolz vorgeführt.

Rapunzel verzaubert Groß und Klein

Am Samstag, dem 18. Februar kamen viele große und kleine Märchenfans in den alten Kirchsaal der Johanneskirche und ließen sich von Rapunzel verzaubern.

„Rapunzel - neu verhöhnt“ erzählt die Geschichte von Flynn, einem Dieb. Eines Tages entdeckt er mitten im Wald einen Turm, indem ein Mädchen mit unendlich langem Haar wohnt: Rapunzel. Das ungleiche Paar beschließt mit einem abenteuerlichen Ausbruch ihrer Gefangenschaft ein Ende zu setzen.

Nach einem märchenhaften Nachmittag mit Limo und Weingummi verließen wir alle „neu verhöhnt“ und mit bester Laune das Gemeindezentrum.

Barbara Ernst und Vanessa Kuhlemann

Wir machen Predigten besser verständlich

Neue Hörhilfen für höreingeschränkte Gemeindeglieder helfen beim Verstehen des Gottesdienstes

Nicht, dass wir uns falsch verstehen: Wenn unser Pastor für Sie inhaltlich unverständlich von der Kanzel predigt, können wir daran nichts ändern – das kann auch die beste Technik nicht verbessern. Aber wenn sie Schwierigkeiten mit dem Gehör haben, können wir Ihnen jetzt eine Hilfe an die Hand geben, die Sie den Gottesdienst akustisch besser verstehen lässt.

Einige Gemeindeglieder waren mit dem Problem auf uns zu getreten, dass sie dem Gottesdienst nur sehr schwer über die Mikrofonanlage der Johanneskirche folgen konnten. Pastor Gerstendorf und Kirchenältester und „Toningenieur“ Jochen Löscher fanden daraufhin schnell eine

praktikable und verhältnismäßig preiswerte Lösung: Ein sogenanntes In-Ear-Monitoring-System, auf Deutsch in etwa „Im-Ohr-Abhöranlage“.

Diese Systeme werden von Musikern gern eingesetzt, um sich auf der Bühne besser hören zu können, sie lassen sich aber auch für unsere Zwecke sehr gut nutzen. Darüber hinaus sind sie wesentlich preiswerter als die in manchen Kirchen angebotene Induktions-



schleifen-Technik für Hörgeräte.

In einer Testphase haben einige Gottesdienstbesucher testweise angeschaffte Geräte ausprobiert und waren von der Handhabung und der klaren Verständlichkeit der Übertragung begeistert.

Der Kirchenvorstand hat in der letzten Sitzung die Anschaffung von sechs Geräten beschlossen, die auch bereits eingetroffen und einsatzbereit sind. Der Kauf von drei Geräten wurde dank einer großzügigen Spende möglich. Dem Spender unseren herzlichen Dank!

Sollten Sie also im Gottesdienst Bedarf an einer der Hörhilfen haben, wenden Sie sich bitte an die Küsterin oder einen der anwesenden Ältesten. Sie werden Sie gerne mit einem der zigaretten-schachtelgroßen Geräte ausstatten und Ihnen die Bedienung erläutern.

Löcher in den Schuhen ...

hatten sie wahrscheinlich nicht! Aber – viel gelaufen, das sind sie schon. Die Rede ist von den Austrägerinnen und Austrägern unseres Gemeindebriefes „Johannes“, die in der letzten Zeit ausgeschieden sind. Teilweise, weil ihnen die Tätigkeit jetzt doch zu beschwerlich wurde, teilweise auch aus Krankheitsgründen, weil sie weggezogen sind oder leider verstarben. Ein Zustellbezirk, nämlich das Neubaugebiet „Südlicher Dahlienweg“, ist ganz neu hinzugekommen. Hier hat sich erfreu-

licherweise Jan-Henrik Girsch bereit erklärt, das Gebiet zu übernehmen. Ganz, ganz herzlich danken möchten wir an dieser Stelle noch einmal allen, die diese Aufgabe für die Gemeinde wahrgenommen, mitunter auch die Spenden für den Johannes eingesammelt haben. Manche waren über lange Jahre hinweg engagiert und haben mit großer Zuverlässigkeit dafür gesorgt, dass der „Johannes“ in die Häuser kam. Ebenso herzlich danken wir allen, die weiterhin austragen, als auch denen,

die sich neu bereit erklärt haben, zu helfen. Folgende Veränderungen haben sich ergeben: Für Inge Bröker trägt Helga Witt aus, für Familie Pozar/Müller nun Werner Kratzel, für Frau Ridder Anja Winkler und Willi Deppe, für Harald Fischer jetzt Regina Menke, für Renate Schumacher schon seit einiger Zeit Kira Stöltzing. Es ist sehr schön, dass Menschen bereit waren und sind, sich in ihre Gemeinde einzubringen!

Dirk Gerstendorf

Gerrit Noltensmeier berichtet über Sudan

Ex-Landessuperintendent engagiert sich für Kirchen im Sudan / Besuch beim Gemeindenachmittag

Mucksmäuschenstill war es am 29.2. beim Gemeindenachmittag, als Gerrit Noltensmeier als Referent eingeladen war. Vor den Damen des Gemeindenachmittages sowie einigen Gästen und drei Katechumenen im Rahmen ihres Gemeinpraktikums referierte er über den Sudan. Ein sehr interessanter Vortrag, der sogar ohne Bildmaterial hoch anschaulich war.

Gerrit Noltensmeier ist 2005 als Superintendent der Lippischen Landeskirche in das höchste Organ der evangelischen Kirchen berufen worden. Unter dem

damaligen Landesbischof Wolfgang Huber wurde er in einen Ausschuss berufen, der Kontakte zu den christlichen Kirchen im Sudan aufbauen sollte. Später war er Leiter eines ökumenischen Arbeitskreises für die Zusammenarbeit mit dem Sudan.

Mit Beginn seines Ruhestandes konnte er noch mehr Zeit in diese Arbeit investieren, so war er in den vergangenen Jahren insgesamt 14-mal dort.

Seine Erfahrungen und Eindrücke, die er uns von dort wiedergab, zeugen von dem Herzblut, das er bei diesem armen,

aber flächenmäßig riesigen Land investiert. So gab er einen kurzen Umriss zur Geschichte, zum christlichen Hintergrund, zur Landschaft, Politik und zum Leben der Bewohner. 20 % der Bevölkerung sind Christen. Begonnen hatte er seine Ausführungen mit einem Hinweis auf ein Buch, „Emmas war“, bzw. dem deutschen Titel „Die weiße Kriegerin“, dessen Handlung im Sudan angesiedelt ist.

Der Gemeindenachmittag wird Herrn Noltensmeier gerne mal wieder zu einem Vortrag einladen.

Ortstermin im Dienste der Schönheit

Am 9. Mai 2012 um 12.15 Uhr fährt ein Bus mit interessierten Damen, zu denen noch einige sich dazugesellen können, zur Firma Alcina nach Bielefeld.

Wir werden um 13.00 Uhr zu einem Schönheits-Klatsch erwartet. Nach der Begrüßung werden wir in die Geheimnisse einer strahlenden Haut eingeweiht. Nach Kaffee und Kuchen erhalten wir schnelle Tricks zum perfekten Aussehen und haben die Möglichkeit im Shop einzukaufen.

Wer noch gerne mitfahren möchte, sollte sich bei Rosemarie Beermann, Tel. 3478, anmelden. Der Kostenbeitrag einschl. Busfahrt und Kaffeetrinken liegt bei 17 Euro.

Kirchkaffee

Eine Überlegung aus dem Kirchenvorstand ist, ab August einmal im Monat im Anschluss an den Gottesdienst einen Kirchkaffee anzubieten. An dem Termin, der vorher im Gemeindebrief bekanntgegeben wird, soll neben Kaffee und Tee auch etwas Gebäck angeboten werden.

Ausgerichtet werden soll der Kirchkaffee u.a. von den Katechumenen (die Konfirmanden, die schon ein Jahr weiter sind, dürfen sich auch gerne beteiligen), um die Gemeinschaft in der Gemeinde zu fördern. Selbstverständlich helfen die Großen (Kirchenältester) auch mit.

Während dieser Stunde ist Gelegenheit für Gespräche, Fragen oder einfach nur nettes Beisammensein.

Kinderbetreuung

Möchten Sie gerne am Sonntag in den Gottesdienst gehen und haben keine Betreuung für Ihre Kinder? Der Kirchenvorstand hat sich überlegt, an bestimmten Sonntagen Kinderbetreuung während des Gottesdienstes anzubieten. So sollen die Kinder, die im Gottesdienst sind, während des Liedes vor der Predigt mit Betreuern in den Kinderkeller gehen, um dort zu spielen und betreut zu werden. Im Anschluss an den Gottesdienst holen die Eltern ihre Kinder wieder ab.

Betreuer sind Mitarbeiter aus der Jugendarbeit, evtl. freiwillige Konfirmanden. Die Termine werden jeweils vorher im Gemeindebrief bekanntgegeben. Die Kinderkirche findet weiterhin gesondert statt.

So entspannend war's noch nie

Konfifreizeit am Köterberg erarbeitet Glaubensbekenntnis

Die Konfifreizeit 2012 startete am 16. März um 16.30 mit dem Ziel Falkenhagen in der Nähe von Lügde. Unsere überschaubare Gruppe zählte 15 Konfirmanden und 5 Mitarbeiter. Nach der Zimmerbelegung und dem Abendessen gab es einen Kennenlernabend mit viel Musik und Aktivitätsspielen. Nach der Abendandacht blieb Zeit für erste Gespräche und Gemeinsamkeit, bevor die Betten mehr oder weniger früh aufgesucht wurden. Am nächsten Morgen begann nach dem Frühstück die Arbeit. Unser Thema, das wir gemeinsam erarbeiten wollten, war

das Glaubensbekenntnis. Nach grundlegenden Informationen von Pastor Gerstendorf haben wir versucht, die uns wichtigen Punkte kreativ in einem Bildnis darzustellen und haben unsere Gedanken und Anregungen dazu ausgetauscht. Wir klärten letzte Fragen und erstellten gemeinsam ein Glaubensbekenntnis, in dem die Gruppe selber Schwerpunkte setzte.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2012 (von unten links nach oben rechts): Bennet Begemann, Stina Jackisch, Fynn Richter, Malte Schönfeld, Björn Hansing, Sandra Böger, Gianira Grabsch, Marcel Varley, Miriam Bayer, Dennis Koch, Tjark Frantzik, Sally Jackisch, Björn Budde, Sonja Richter, Lena Türke; Mitarbeitende Lena Kunze, Dirk Gerstendorf, Vera Pankoke, Markus Göner und Melina Braun.

Nach dem Mittagessen wurden uns Glaubensbekenntnisse anderer Kulturen, Länder oder Zeiten vorgestellt. Wir zogen aus den verschiedenen Texten die Dinge heraus, die uns ansprachen und erstellten so unser ganz eigenes Glaubensbekenntnis. Viele unterschiedliche Schwerpunkte wurden gesetzt und man kam der Suche nach seinem eigenen, individuellen Glau-

ben ein Stückchen näher. Im Abendprogramm konnte man verschiedene Stationen besuchen. Unter anderem bestand die Möglichkeit, sich einen Konfirmationsspruch auszusuchen, Jesaja 43,1 näher zu kommen, zu basteln und über Dankbarkeit, Sünde und Last nachzudenken.

Der Tag der Abreise kam, aus meiner Sicht, viel zu früh. Nach dem Gottesdienst am Sonntagmorgen im Kloster und Pizza zum Mittagessen wurden die Koffer gepackt, die Stühle und Tische geräumt und die Zimmer geputzt und schon ging es leicht verspätet gen Heimat. Ich persönlich möchte zu dem Wochenende sagen: Wir hatten zusammen eine tolle Zeit. Unsere kleine Gemeinschaft hat fest zusammen gehalten. Wo zwei oder drei zusammen saßen, bolzten oder Musik spielten kamen sehr schnell andere dazu und schon war wieder die ganze Gruppe versammelt und man machte etwas gemeinsam. Unsere Konfis haben klasse mitgemacht, hatte viele tolle Ideen, berechnete Fragen und Lust mitzumachen. Außerdem waren wir Mitarbeiter im Vorfeld so gut vorbereitet, dass wir obwohl unser Küchenchef ausfiel und wir uns nebenbei noch um das Essen kümmern mussten, sehr viel Freizeit hatten, was Gelegenheit zum Mitspielen, Mitsingen und Diskutieren gab. Danke, liebe Konfis für das tolle Mitmachen und für euren Mut, euch einzubringen und danke an ein tolles Mitarbeiterteam, mit dem man super zusammen arbeiten und viel Spaß haben konnte. So entspannend war's wirklich noch nie.

Hallo Kinder!

Es gibt Neuigkeiten – Kiki hat einen neuen Freund! Aber bevor sie Freunde wurden, haben sie sich ganz schön gestritten. Wiedo, der Wiedehopf, wollte



Kiki nämlich den schönen Schlafplatz im Glockenturm klauen. Das gab Stunk! Die beiden haben so laut gestritten, dass der Pastor kam. Der erzählte ihnen dann eine Geschichte aus der Bibel, in der sich zwei Brüder gestritten haben. Aber sie haben es geschafft, sich wieder zu vertragen, genau wie Wiedo und Kiki. Mehr über diese Geschichte und Kikis neuen Freund erfahrt ihr in der nächsten Kinderkirche am **Samstag, den 28. April 2012, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Johanneskirche**. Mit vielen Liedern, Spielen und Aktionen rund um das Thema „Mit allen Sinnen“ werdet ihr dort ganz viel Spaß haben.



Himmelfahrtsgottesdienst auf der Münterburg

Am 17. Mai findet auf der Wellentrupper Münterburg wieder der traditionelle Himmelfahrtsgottesdienst unter freiem Himmel statt. Wie in jedem Jahr beginnt er um 11.00 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst ist noch Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein.

Den Landwirten, die die Wiesen zur Verfügung stellen, sei an dieser Stelle für die Vorbereitung herzlich gedankt. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in der Kirche in Stapelage stattfinden. Fahrgelegenheiten gibt es ab 10.15 Uhr vom Parkplatz des Gemeindezentrums aus.

Osterfrühstück in der Johanneskirche

Am 8. April 2012 findet der Ostergottesdienst um 10.00 Uhr in der Johanneskirche unter Mitwirkung des Kirchenchores statt. Für die weitere musikalische Ausgestaltung wird Nicole Rodekamp am Klavier sorgen. Gemeinsam wollen wir die Auferstehung unseres Herrn mit fröhlichen Liedern und mit einem Programm feiern, bei dem sich auch die Familien mit Kindern wohlfühlen werden. Im Anschluss an diesen Gottesdienst ist Gelegenheit, beim alljährlichen Osterfrühstück im alten Kirchsaal Kaffee zu

trinken, sich an Eiern satt zu essen (das Mittagessen kann dann wahrscheinlich ausfallen oder zu späterer Stunde eingenommen werden) und mit Freunden und Nachbarn zu klönen. Für die Kinder ist wieder ein Ostereiersuchen im Freigelände vorgesehen. Bei schlechtem Wetter wird der Osterhase auch in die Räumlichkeiten kommen, um dort seine Osterkörbchen zu verstecken. Eine Spendenbox ist aufgestellt für einen kleinen Kostenbeitrag. Wir freuen uns auf einen regen Besuch und wünschen ein frohes Osterfest!

Elterntreff mit Kindern

„Minis und Mamis“

Britta Göner ☎ 6 13 89, Nadine Zimmer, ☎ 6 98 02 42
donnerstags 15.00 – 16.30 Uhr

„Zwergenbande“ ab 12 Monate

Tanja Osterhage, ☎ 8 58 84 97,
Nicole Niedenzu, ☎ 7 18 89
mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr

„Krabbelkäfer“

Sandra Ernst, ☎ 97 94 63, Anke Lose, ☎ 7 86 22
Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00
1. Freitag im Monat 15.00 – 16.30 Uhr

„Kindertreff“, 12 – 48 Monate

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,
Richard Bokermann, ☎ 97 07 65
mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

Spielkreis der Elterninitiative

„Tausendfüßler“

Mareike Holzkämper, ☎ 6 79 14, Susanne Rölert, ☎ 6 63 09
dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

Kreativkreis

Karola Hinder, ☎ 8 77 23
14-täglich mittwochs 9.00 Uhr
18.4., 2.5., 16.5., 30.5.

Holzwerkstatt

Jürgen Menzel, ☎ 7 84 51
3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr
17.4., 8.5.
12.5.: ab 14.00 Uhr: Markt am Turm

Krankenhaus-Besuchskreis

Marga Viehmeister, ☎ 74 88
14-täglich mittwochs 17.30 Uhr
25.4., 9.5., 23.5., 6.6.

Besuchskreis in der Gemeinde

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75
Termine nach Vereinbarung 18.30 Uhr

Bibelstunde

Reinhold Mucha ☎ 76 44
14-täglich montags 19.30 Uhr
13.2. Pred. Hinrich Willms
27.2. P. Dirk Gerstendorf
12.3. Pred. Hinrich Willms
26.3. Missionar Joachim Wesner

Arbeitskreis Minsk

Günter Bornmann, ☎ 97 11 66
Termine nach Vereinbarung 19.30 Uhr

Frauenkreis Korona

Irmgard Menzel, ☎ 7 84 51, Erika Elgert, ☎ 76 61,
Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24
3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr
18.4. 13.45 Uhr: Abfahrt zu einer Werksbesichtigung
16.5. 19.00 Uhr: zu Gast: Heipraktikerin Frau Wagner zum
Thema: „Wer richtig atmet, hat mehr vom Leben“

Gemeindenachmittag

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78
Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04
mittwochs 15.00 Uhr
25.4. zu Gast: Apotheker Dr. Stolz: Ernährung für Senioren
9.5. 12.15 Uhr: Ausflug nach Bielefeld zur Fa. Alcina
23.5. Gymnastik mit Angelika Stölting

Männerkochclub „Götter-Speise“

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,
Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35
monatlich montags 18.00 Uhr
2.4. (Begegnungsabend Minsk), 7.5.

Kirchenchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

Gospelchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
donnerstags 20.15 – 21.45 Uhr

Flötenkreise

Nicole Rodekamp, ☎ 7 86 45
freitags (Fortgeschrittene) 14.45 – 15.30 Uhr
freitags (Flötenkreis) 15.30 – 16.15 Uhr
freitags (Altblockflötengruppe) 16.15 – 17.00 Uhr
freitags (Anfänger) 17.00 – 17.45 Uhr

Gitarren-Singkreis

Markus und Britta Göner, ☎ (01 70) 3 31 43 97
mittwochs, 14-täglich 18.30 – 19.30 Uhr

Gemeindebrief-Redaktionskreis

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr

Gemeindemitarbeiter(innen)kreis

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75
donnerstags nach Vereinbarung: 19.00 Uhr
10.5., 31.5.

Fit durch Tanzen

Dorothea Löscher, ☎ 7 87 64
montags 9.30 – 11.00 Uhr
Samstag, 28.4.: zu Gast: Tanzkreis aus Hessisch-Oldendorf

AWO-Termine

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64
mittwochs 15.00 Uhr
18.4., 2.5., 16.5., 30.5.
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52
Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr
26.4., 10.5., 24.5.

DRK-Termine (Arbeitskreis)

Ilse Erlfing, ☎ 7 13 63
3. Montag im Monat 15.00 Uhr
16.4., 21.5. (Jahreshauptversammlung)

Jugendmitarbeiter(innen)kreis

Monika Budde, ☎ (05 21) 25 25 65 9,
2. Montag im Monat 18.30 Uhr
Termine werden noch festgelegt

Mädchenkreis 12 – 14 J.

Melina Braun ☎ (01 76) 22 74 67 14,
montags 16.30 – 18.00 Uhr

Monster-Club

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre
Birgit und Danielle Mucha, ☎ 7 89 17,
Nina Schnelle, ☎ 6 78 81
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

Jungschar

Jungen und Mädchen 9 – 12 Jahre
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17
donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr

Jugendtreff

Jugendliche ab 13 Jahre
Melina Braun, ☎ (01 76) 22 74 67 14,
Marcel Braun, ☎ (01 76) 23 25 04 00
freitags 18.00 – 20.00 Uhr

Posaunenchor

Harald Büker, ☎ 7 85 15
zur Zeit gemeinsam mit der Kirchengemeinde Stapelage-
Müssen, Gemeindehaus Stapelage
Anfänger mittwochs, 18.15 – 19.00 Uhr
Fortgeschrittene ab 19.00 Uhr

Seniorenachmittag des DRK

Am Freitag, 1. Juni, findet um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum ein bunter Seniorenachmittag mit Kaffee und Kuchen des DRK OV Kachtenhausen statt, zu dem der betroffene Personenkreis durch die Damen des Arbeitskreises persönlich eingeladen wird. Für diese Veranstaltung wird ein Kostenbeitrag von 3 Euro erhoben.

Abschlussfahrt für die Schulkinder des Familienzentrums

Von Freitag, 1. Juni, bis Sonntag, 3. Juni, fahren die Schulkinder des Familienzentrums „Pustebume“ mit je einem Elternteil nach Neuhaus im Solling. Mit zahlreichen Aktivitäten verabschiedet sich das Familienzentrum von den Kindern, die im Sommer in die Schule gehen werden. Nähere Informationen finden die betreffenden Eltern auf einem Aushang im Familienzentrum.

Kleines Gemeindefest

Am Sonntag, 17. Juni, findet rund um die Johanneskirche ein kleines Gemeindefest statt. Es wird wie im letzten Jahr einige Workshops geben, in die sich die Gemeinde einbringen kann. Das Mitmachen wird klar im Mittelpunkt stehen.

Anmeldung der neuen Katechumenen

Am Dienstag, 23. August, findet um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum an der Ehlenbrucher Str. 10 der Elternabend zur Anmeldung der neuen Katechumenen statt. In der Regel werden die Kinder zum Unterricht angemeldet, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen werden. Ausnahmen sind hier aber durchaus möglich. Zur Anmeldung bringen Sie bitte das Familienstammbuch mit.

Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

Neuer Jugendmitarbeiterkreis „YouMe“

YouMe – Der ehemalige JuMak (Jugend-Mitarbeiter-Kreis) hat sich am Montag, 26. März getroffen und über die Zukunft dieses Kreises gesprochen.

Nach einem ausführlichen Brainstorming haben wir unsere Ziele und Ideen zusammengeführt und begeistert über einen neuen Namen nachgedacht.

Der Kreis soll insgesamt jünger und lockerer werden; konzipiert für alle Mitarbeiter und Interessierte, die sich jung fühlen. Der neue Name ist YouMe – Du und Ich – und spielt auf die Möglichkeiten der Begegnung an in Form von offenem Austausch, gegenseitiger Hilfestellung und Ermutigung zur Mitarbeit.

Wir hoffen darauf, dass wir eine Ergänzung für den GMK darstellen, in dem oft Jugendthemen zu kurz kommen, wo doch gerade für junge Mitarbeiter der ausführliche Austausch unglaublich wichtig ist.

Die einzelnen Treffen stehen unter verschiedenen Themen, sollen aber generell locker gestaltet sein. Zum Beispiel können auch Aktionen und Ausflüge geplant werden.

Die bis jetzt noch kleine Gruppe freut sich über regen Zuwachs. We Want You. For YouMe.

Nichts verpassen möchte ich

das Einsetzen des Tauwetters, die Rückkehr der Zugvögel
das Aufspringen der Knospen, den Aufstieg des Kometen
Nicht verpassen möchte ich
die Flucht der Mächtigen, die Auferstehung der Schwachen
Nicht verpassen möchte ich
den Tag, an dem alle Felder grün sind von Hoffnung
an dem auf allen dunklen Wegen Kerzen leuchten
an dem die Menschen sehen hören und sprechen
den Tag
an dem die Steine weich werden

Ich möchte dabei sein

Anne Steinwart, eingereicht von Jutta Pankoke

Gottesdienste

Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben



1. April 2012

Gottesdienst

P. Dirk Gerstendorf

Freitag, 6. April 2012

Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl

P. Dirk Gerstendorf

8. April 2012

Fest-/Familiengottesdienst mit Taufe

P. Dirk Gerstendorf, Kirchenchor, Nicole Rodekamp
(s. Einladung auf S. 15)

15. April 2012, 11.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe zum Abschluss der Kinderbibelwoche

P. Dirk Gerstendorf, Mitarbeitendenteam (s. S. 9)

22. April 2012

Gottesdienst

P. Dirk Gerstendorf

Samstag, 28. April 2012, 10.30 - 12.30 Uhr

Kinderkirche

Vorbereitungsteam (s. Einladung auf S. 15)

29. April 2012

Gottesdienst

P.i.R. Rudolf Niebuhr

Samstag, 5. Mai 2012, 19.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation

P. Dirk Gerstendorf

6. Mai 2012

Konfirmationsgottesdienst

P. Dirk Gerstendorf, Gospelchor, Musikgruppe

13. Mai 2012

Gottesdienst

P. Dirk Gerstendorf

Donnerstag, 17. Mai 2012, 11.00 Uhr

Gottesdienst zu Himmelfahrt an der Münterburg in Wellentrup

Pastoren der beteiligten Gemeinden
(S. Einladung auf S. 15)

20. Mai 2012

Gottesdienst mit Taufe

P. Dirk Gerstendorf

27. Mai 2012

Gottesdienst zu Pfingsten

P. Dirk Gerstendorf, Kirchenchor

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben,
steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung.
Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher
im Gemeindebüro.